

Christkönigssonntag

Matthäus 25,31-46

Jesus erklärt, wie wichtig für ihn die armen Menschen sind.

Jesus hat seine Freunde sehr lieb.
Jesus hat alle Menschen sehr lieb.
Jesus hat vor allem die Menschen lieb, die Hunger haben.
Oder Durst.
Oder krank sind.
Oder frieren.
Oder im Gefängnis sind.
Oder im Krieg leben.
Oder ein kaputtes Haus haben.
Oder in ein anderes Land flüchten müssen.

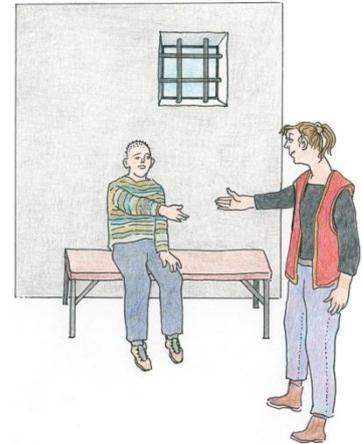
Jesus möchte, dass alle diese Menschen Hilfe bekommen.
Und glücklich werden.
Und froh leben können.
Jesus möchte, dass seine Freunde sich um die armen Menschen kümmern.

Jesus sagte zu seinen Freunden:

Das Wichtigste im Leben ist, dass ihr euch um all diese Menschen kümmert.

- Wenn Menschen hungrig sind:
Sollt ihr den Menschen zu essen geben.
- Wenn Menschen durstig sind:
Sollt ihr den Menschen zu trinken geben.
- Wenn Menschen krank sind:
Sollt ihr sie pflegen.
- Wenn das Haus kaputt ist:
Sollt ihr dafür sorgen, dass die Leute eine Wohnung bekommen.
- Wenn einer kaputte Sachen hat:
Sollt ihr neue Sachen zum Anziehen geben.
- Wenn bei euch ein Gefängnis ist:
Sollt ihr die Leute im Gefängnis besuchen.

Jesus sagte:



[Hier kannst du das Evangelium anhören.](#)



[Gebärdenvideo ansehen](#)

Ihr wollt alles für **mich** tun.
Ihr wollt euch um **mich** kümmern.
Aber ich selber brauche nichts.
Ich brauche nur, dass ihr euch um die armen Menschen kümmert.
Wenn ihr euch um die armen Menschen kümmert,
dann kümmert ihr euch um mich.

Jesus sagte:
Am Ende von eurem Leben treffen wir uns.
Dann frage ich euch:
– War bei euch einer und hatte Hunger?
Habt ihr ihm was zu essen gegeben?
Ich war das und hatte Hunger.
– War bei euch einer und hatte Durst?
Habt ihr ihm zu trinken gegeben?
Ich war das und hatte Durst.
– War bei euch einer krank?
Habt ihr ihn gepflegt?
Ich war der, der krank war.
– War bei euch einer und hatte keine Wohnung?
Habt ihr eine Wohnung besorgt?
Ich war das und hatte keine Wohnung.
– War bei euch einer und hatte nichts zum Anziehen?
Habt ihr ihm etwas zum Anziehen gegeben?
Ich war das und hatte nichts zum Anziehen.
– War bei euch ein Gefängnis?
Habt ihr die Leute im Gefängnis besucht?
Ich war im Gefängnis.

Wenn ich das sage, wundert ihr euch.
Dann staunt ihr alle und sagt:
Warst **du** das immer?
Das haben wir gar nicht gemerkt.
Dann seid ihr froh, wenn ihr den Leuten etwas zu essen gegeben
habt.
Oder zum Trinken.
Oder zum Anziehen.
Oder eine neue Wohnung.
Oder wenn ihr die Kranken gepflegt habt.
Oder die Leute im Gefängnis besucht habt.
Wenn ihr das getan habt, lade ich euch zu einem großen Fest ein.

1. Adventssonntag

Markus 13,24–37

Die Freunde von Jesus sollen immer wachsam sein



[Hier kannst du das Evangelium anhören.](#)

[Gebärdenvideo ansehen](#)

Einmal redete Jesus mit seinen Freunden.
Jesus wollte erklären, dass wir uns immer
auf Jesus verlassen können.
Auch wenn Jesus nicht mehr da ist.
Weil Jesus ganz bestimmt wieder kommt.
Auch wenn alles in der Welt schlimm aussieht.
Und Angst macht.

Jesus sagte:
Einmal komme ich wieder zu euch zurück.
Es passieren vorher einige Sachen in der Welt.
Zuerst kommt eine große Not.
In der Welt ist eine schlimme Zeit.
Nach der schlimmen Zeit wird die Sonne dunkel.
Der Mond scheint nicht mehr.
Die Sterne fallen vom Himmel.
Alles donnert und bebt.

Wenn das passiert, seht ihr, wie ich wieder zu euch komme.
Es sieht herrlich aus, wenn ich zu euch komme.
Gott sendet die Engel aus.
Die Engel holen alle Menschen auf der ganzen Welt zusammen.

Jesus sagte:

Ihr wisst nicht, wann alles passiert.
Das weiß keiner.
Das wissen auch nicht die Engel.
Das weiß nur Gott alleine.

Aber ihr könnt es merken.
Genauso wie ihr merkt, wenn der Frühling kommt.

Das merkt ihr, weil die Blumen zu blühen beginnen.
Und die Bäume wieder grün werden.
Und weil es draußen warm wird.

Jesus sagte:

Ihr sollt immer an mich glauben.
Und dass ich wieder komme.
Ihr sollt dafür wachsam sein.

Jesus wollte erklären, was wachsam ist.
Darum erzählte Jesus ein Beispiel.

Jesus sagte:

Ein Mann will verreisen.
Der Mann hat viele Diener.
Der Mann sagt zu einem Diener:
Du sollst wachsam sein.
Du sollst auf das Haus aufpassen.
Und auf die anderen Diener.
Ich fahre weg.
Wenn ich wieder nach Hause komme, soll alles in Ordnung sein.

Jesus sagte:

Der Diener passt jeden Tag auf.
Und tut alles, was der Mann gesagt hat.
Bis der Mann wieder zu Hause ist.
Der Diener ist wachsam.

Jesus sagte:

Ihr sollt genauso wachsam sein.
Ihr sollt jeden Tag tun, was ich euch gesagt habe.
Ihr wisst nicht, wann ich wieder komme.
Aber ich komme ganz bestimmt wieder.
Wartet auf mich.

2. Adventssonntag

Markus 1,1-8

Die Menschen bereiten sich vor, damit Jesus kommen kann

Jesus ist der Sohn von Gott.
Trotzdem sieht Jesus wie andere Menschen aus.
Wie können wir merken, dass Jesus der Sohn von Gott ist?
Und dass Jesus wirklich von Gott kommt?

Gott hat selber gesagt, wie wir das merken können.
Gott hat es vor vielen Jahren zu Jesaja gesagt.
Jesaja ist ein Prophet.
Ein Prophet ist ein Mann, der in seinem Herzen mit Gott redet.
Der Prophet erzählt den Menschen, was Gott zu ihm sagt.

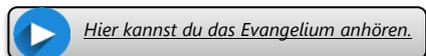
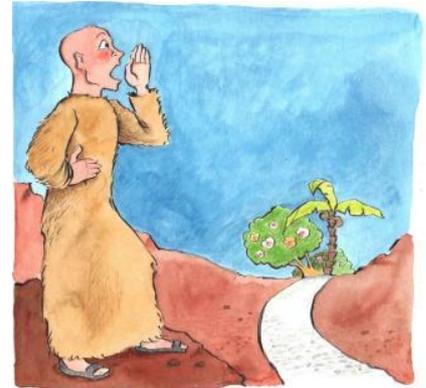
Gott sagte zu Jesaja:

So könnt ihr merken, wenn mein Sohn zu euch kommt:
Dann sagt euch ein Mann Bescheid.
Der Mann ist ein besonderer Mann.
Der Mann wohnt in der Wüste.
Die Wüste ist heiß.
Keiner kann in der Wüste wohnen.
Aber dieser Mann kann in der Wüste wohnen.
Der Mann in der Wüste hat eine laute Stimme.

Der Mann ruft:

Macht euch bereit.
Baut eine Straße.
Baut einen Weg.
Baut den Weg bis in euer Herz.
Weil der Sohn von Gott kommt.

Jesaja schrieb alles auf, was Gott sagte.
Damit alle Menschen Bescheid wissen.



Die Menschen warteten jeden Tag.
Die Menschen guckten jeden Tag in die Wüste.
Ob ein Mann da ist, der eine laute Stimme hat.
Die Menschen mussten lange warten.

Endlich war ein Mann in der Wüste.
Der Mann hieß Johannes.
Johannes hatte eine laute Stimme.

Johannes rief laut:

Macht euch bereit.
Baut eine Straße.
Baut einen Weg.
Baut den Weg bis in euer Herz.
Weil einer kommt.
Der kommt von Gott.
Der ist viel stärker als ich.
Und viel wichtiger.
Der ist alleine wichtig.
Er bringt euch den Heiligen Geist.
Und gießt den Heiligen Geist in euer Herz.

Die Menschen hörten Johannes zu.
Johannes ging zu einem Fluss.
In dem Fluss war viel Wasser.
Johannes tauchte die Menschen ins Wasser.
Johannes sagte:

Ich tauche euch ins Wasser.
Dann seid ihr ganz im Wasser.
Bald kommt der Sohn von Gott.
Der Sohn von Gott taucht euch in den Heiligen Geist.
Dann seid ihr ganz im Heiligen Geist.
Und ganz in Gott.
Das ist viel besser.
Und viel wichtiger.

Die Leute freuten sich.
Die Leute machten ihr Herz bereit.
Die Leute machten ihr Herz offen für Gott.

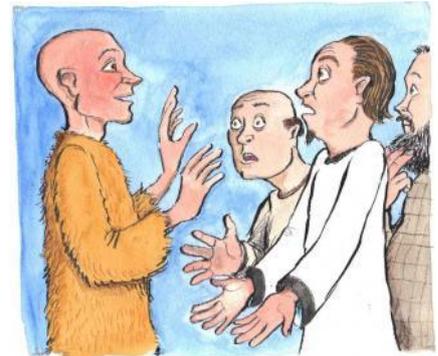
3. Adventssonntag

Johannes 1,6-8.19-28

Johannes erklärt den Menschen, dass ein Mann von Gott kommt.

Gott wollte, dass Johannes den Menschen erklärt:

Bald kommt der, den Gott versprochen hat.



[Hier kannst du das Evangelium anhören.](#)

[Gebärdenvideo ansehen](#)

Darum ging Johannes an einen Fluss.
In dem Fluss war viel Wasser.

Johannes rief laut:
Macht euch bereit.
Baut einen Weg.
Baut den Weg bis in euer Herz.
Weil einer kommt.
Der kommt von Gott.

Viele Menschen hörten Johannes zu.
Johannes tauchte die Menschen ins Wasser.
Die Menschen sollten dabei denken:

So wäscht Gott alles Schlechte von mir ab.

Die Menschen freuten sich.
Aber viele Leute wunderten sich.
Zum Beispiel die Politiker.
Und die Priester.
Und die Religions-gelehrten.

Die Politiker und Priester und Religions-gelehrten fragten Johannes:

Du hast gesagt, da kommt einer von Gott.
Bist du selber der besondere Mensch, der von Gott kommt?

Johannes sagte:

Nein.

Ich bin nicht der besondere Mensch, der von Gott kommt.

Die Politiker und Priester und Religions-gelehrten fragten:

Bist du der Prophet, den Gott versprochen hat?

Redest du in deinem Herzen oft mit Gott?

Johannes sagte:

Nein. Dieser Prophet bin ich nicht.

Die Politiker und Priester und Religions-gelehrten fragten:

Wer bist du denn?

Johannes sagte:

Ich bin eine laute Stimme.

Ich rufe:

Macht euch bereit.

Baut einen Weg.

Baut den Weg bis in euer Herz.

Weil einer kommt.

Der kommt von Gott.

Die Politiker und Priester und Religions-gelehrten fragten:

Warum tauchst du denn die Menschen ins Wasser?

Darfst du das überhaupt?

Johannes sagte:

Das Wasser-tauchen ist ein Zeichen.

Damit ihr wisst, wie es ist, wenn der von Gott kommt.

Ihr wisst nämlich gar nicht, wer das ist, der von Gott kommt.

Der, der von Gott kommt, taucht euch in den Heiligen Geist.

Das Eintauchen in den Heiligen Geist ist wichtig.

Der, der von Gott kommt, ist schon da.

Der, der von Gott kommt, steht schon mitten unter euch.

Der, der von Gott kommt, ist viel wichtiger und besser als ich.

4. Adventssonntag

Lukas 1,26-38

Ein Engel von Gott kommt zu Maria.

Als Jesus geboren wurde, war es so.
In einer Stadt wohnte eine junge Frau.
Die junge Frau hieß Maria.
Maria war verlobt.
Der Verlobte von Maria hieß Josef.
Gott wollte, dass Maria die Mutter von Jesus wird.

Ein Engel sollte Maria Bescheid sagen.
Der Engel hieß Gabriel.

Der Engel Gabriel ging zu Maria.
Zuerst begrüßte der Engel Maria.
Maria bekam einen Schreck.
Und staunte.
Und freute sich.

Der Engel sagte zu Maria:

Du brauchst keine Angst zu haben, Maria.
Gott hat dich sehr lieb.
Gott hat etwas Besonderes mit dir vor.
Du bekommst ein Baby.
Das Baby wird ein Junge.
Der Junge soll Jesus heißen. Jesus wird überall bekannt sein.
Die Menschen werden zu Jesus sagen:
Du bist der Sohn von Gott
Jesus wird für die Menschen nur Gutes tun.
Jesus wird wie ein guter König sein.
Und alle Menschen froh machen.

Maria dachte nach.



[Hier kannst du das Evangelium anhören.](#)

[Gebärdenvideo ansehen](#)

Maria fragte: Geht das denn alles?
Ist das denn möglich?
Wie soll ich denn eine Mutter werden?
Ich bin doch mit Josef noch gar nicht richtig zusammen.

Der Engel sagte: Gott sendet den Heiligen Geist.

Der Heilige Geist wird bei dir sein.
Mit seiner ganzen Kraft.
So kannst du die Mutter von Jesus werden.
Bei Gott ist alles möglich.
Das Kind ist der Sohn von Gott.

Maria sagte zum Engel:

Das ist in Ordnung.
Du kannst Gott sagen:

- Ja, ich bin für Gott bereit.
- Ja, ich will die Mutter von dem Sohn von Gott werden.
- Gott ist ein guter Gott.

Dann ging der Engel wieder zurück.